Beginn: 14:00 Uhr
Ort: Arbeitsgruppenraum C2.227

1 Aufteilung der Gruppen

Da Unklarheiten über die Gruppenaufteilung bestanden, hier noch einmal die einzelnen Gruppen und ihre Zusammensetzung:

- Interface

  Lars, Thorsten, Andreas, Burkhard

- Gesamtmodell
  - Synthese

    Holger, Thomas, Frank, Sven
  - Simulation

    Jürgen, Ralf, Edwin

- Management

  Claas, Michael

2 Aktivitäten in den einzelnen Gruppen

2.1 Interface

Lars hat das Interface fertigprogrammiert, und es müßte sich jetzt so verhalten, wie es in den Manuals spezifiziert ist. Ob es evtl. noch Probleme gibt wird sich erst herausstellen, wenn es auf Inca läuft (oder nicht läuft).

Lars schlägt vor, einige Testsignale im Interface unterzubringen, deren Werte dann später bei der Simulation auf Inca überprüft werden können, um dem Interface für die Testphase seinen Blackbox-Charakter zu nehmen. Christoph stellt hierfür zwei Alternativen zur Debatte: 1) Einfügen der Signale direkt im VHDL-Code, 2) Einfügen der Signale durch Constraints innerhalb des Programms 'browse'. Er plädiert für die zweite Alternative, weil hierbei nichts am Code des Interfaces geändert werden muß.

Lars wird nun in Zusammenarbeit mit Detlef Kwiatkowski an der Verbindung von Inca mit der Sparc arbeiten. Hierbei soll insbesondere ein Weg gefunden werden, wie man das CNULL Signal von Inca an die Memory-Management-Unit leiten kann. Es wird wahrscheinlich so gelöst werden, daß das Signal INULL der IU (oder FNULL der FPU) zusammen mit CNULL über ein Oder-Gatter auf die gleiche Leitung gelegt wird.

Thorsten und Andreas sind mit der Portierung des Interfaces auf Inca beschäftigt. Nachdem das Routen zunächst klappte, ging es am nächsten Tag nicht mehr. Inzwischen funktioniert das Routen wieder, aber dafür gibt es noch Probleme beim Compilen.

Burkhard ist für die Testprogramme zuständig. Die unterstützende Software zum Generieren von Vectorfiles für den funktionalen Tester 'tester' ist fertig. Er wird noch das letzte Testprogramm für die Verwendung des Coprozessors auf der Sparc zur Berechnung von Splines zuendeschreiben. Außerdem wird er sich mit dem Programm 'XP' befassen, mit dem man noch vor der Portierung des Interfaces auf Inca dessen Verhalten simulieren kann.

2.2 Gesamtmodell

2.2.1 Synthese

Nach Aussagen von Holger sind die Rechenwerke jetzt fertigprogrammiert. Christoph schlägt vor, das Design in Blöcke aufzuteilen, so daß jeder aus der Gruppe mit der Synthetisierung eines Teils beschäftigt ist.

2.2.2 Simulation

Ralf ist mit der Einarbeitung in die SRAM-Karte beauftragt, während Edwin und Jürgen verstärkt simulieren. Laut Edwin lief das Testen bis jetzt bottom-up ab, d.h. die Komponenten werden getrennt voneinander betrachtet, und es wird getestet, ob das Schnittstellenverhalten der einzelnen Komponenten korrekt ist.

2.3 Management

Da es im Moment nicht viel zu managen gibt, sind Michael und Claas mit dem Testen von Inca betraut worden. Michael hat ein einfaches Addierer-Beispiel compiliert und geroutet.